



DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

Seelsorgeamt
Ufficio pastorale
Ofize pastoral

PFARRGEMEINDERATSWAHLEN 2026

Vorbereitungstreffen

Diese Vorlage dient als Orientierung für die Sitzung in Vorbereitung der Pfarrgemeinderatswahlen, welche in allen Pfarrgemeinderäten zwischen September und Ende November 2025 stattfinden soll. Weiterführende Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.bz-bx.net/de/pgr-wahlen.html> im Bereich: "Die PGR-Wahlen: Vorlauf".

Struktur des Treffens

Die leitenden Fragen werden den Anwesenden im Vorfeld des Treffens zugeschickt, damit sie sich vorbereiten können.

- a. Rückblick auf die Arbeitsperiode:
 1. Was ist mein persönliches Highlight aus der Arbeitsperiode?
 2. Was haben wir als Gremium in der auslaufenden Arbeitsperiode bewirkt?
 3. Wie werden wir als Gremium in der Pfarrei wahrgenommen?

- b. Ausblick auf die PGR-Wahlen am 25. Oktober 2026:
 1. Wie fühle ich mich persönlich im Hinblick auf die nächsten PGR-Wahlen? Wie schätze ich meine Kräfte ein?
 2. Was haben wir als Gremium gelernt? Was möchten wir dem nächsten PGR mitgeben?
 3. Wie schätzen wir die Möglichkeit ein, dass sich genügend Kandidatinnen und Kandidaten in unserer Pfarrei für die nächsten PGR-Wahlen gewinnen lassen?

- c. Auseinandersetzung mit den Szenarien für die nächsten PGR-Wahlen:
 1. Wo sehen wir gute Chancen für unsere Pfarrei? Welches Szenario spricht uns am meisten an? Warum?
 2. Sind ein oder mehrere Szenarien für uns ein No-Go? Warum?
 3. Welches Szenario ist für unsere Pfarrei im Hinblick auf die nächsten PGR-Wahlen realistisch? Wären wir grundsätzlich bereit, anderen Pfarreien zu helfen, indem wir mit ihnen gemeinsame Gremien bilden?

Vorbereitung des Treffens

Den Teilnehmenden wird die Struktur des Treffens (S. 1) im Vorfeld geschickt. Die Teilnehmenden werden eingeladen, sich über die Szenarien für die Pfarrei nach den PGR-Wahlen zu informieren. Diese stehen online zur Verfügung: <https://www.bz-bx.net/de/pgr-wahlen.html>

Beginn des Treffens

Das Treffen soll eine Dauer von mindestens 1,5 Stunden haben. Die Person, welche das Treffen leitet, kann sich für eine längere Dauer entscheiden.

1. Gebet

Ein Gebet oder Lied öffnet die Herzen für die Gegenwart Gottes und für das Wirken des Heiligen Geistes.

Komm, Heiliger Geist,
erfülle die Herzen deiner Gläubigen
und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

Herr Jesus Christus,
täglich nehmen uns viele Dinge in Beschlag und verlangen unsere Aufmerksamkeit.
In dieser Stunde möchten wir auf dich und dein Wort hören.
Wir bitten dich um deinen Heiligen Geist.

2. Evangelium: Lk 5, 4-11

Eine Person liest den Schrifttext vor, der allen vorliegen soll.

»Jesus sagte zu Simon: Fahr hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch auf dein Wort hin werde ich die Netze auswerfen. Das taten sie und sie fingen eine große Menge Fische; ihre Netze aber drohten zu reißen. Und sie gaben ihren Gefährten im anderen Boot ein Zeichen, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen und füllten beide Boote, sodass sie fast versanken. Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr! Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten; ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. Und sie zogen die Boote an Land, verließen alles und folgten ihm nach«.

3. Zeit der Stille (insg. 5 Min.)

Der Text wird in einer Zeit der Stille bedacht und mit dem eigenen Leben in Beziehung gebracht. Gott spricht in der Stille zu uns. Fragen zum Nachdenken:

- a. Wann habe ich den Eindruck, dass ich die ganze Nacht gearbeitet und trotzdem nichts gefangen habe?
- b. Auf wessen Wort hin bin ich bereit, die Netze aufs Neue auszuwerfen?
- c. Wann habe ich erlebt, dass ich überraschend „eine große Menge Fische“ gefangen habe?
- d. Wovor fürchte ich mich?

4. Gemeinsame Arbeit

Nach dem Nachdenken beginnt das Treffen. Dieses ist in 3 Teile gegliedert. Im ersten Teil werden die Anwesenden eingeladen, einen Blick auf die auslaufende Arbeitsperiode zu werfen, wobei der Fokus auf den positiven Erfahrungen liegt. Im zweiten Teil setzen sich die Anwesenden mit den Pfarrgemeinderatswahlen 2026 auseinander und versuchen, im Hinblick darauf die persönlichen Ressourcen und die Ressourcen der Pfarrei einzuschätzen. Im dritten Teil werden die Zukunftsszenarien für die Pfarrei miteinander besprochen und bewertet. Über den dritten Teil des Treffens wird ein Protokoll verfasst.

a. **Erster Teil** (insg. 20 Min.)

Das Treffen beginnt mit einem Rückblick auf die Amtsperiode. Nach einem Moment der Stille (5 Min.) werden die Anwesenden eingeladen, ihren persönlichen Rückblick mitzuteilen. Dabei lassen sie sich von den folgenden Fragen leiten:

1. Was ist mein persönliches Highlight aus der Arbeitsperiode?
2. Was haben wir als Gremium in der auslaufenden Arbeitsperiode bewirkt?
3. Wie werden wir als Gremium in der Pfarrei wahrgenommen?

b. **Zweiter Teil** (insg. 20 Min.)

Im zweiten Teil geht es um eine Einschätzung der eigenen Kräfte und der Kräfte der Pfarrei im Hinblick auf die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen. Nach einem Moment der Stille (5 Min.) werden die Anwesenden eingeladen, ihre Meinung mitzuteilen. Dabei lassen sie sich von den folgenden Fragen leiten:

1. Wie fühle ich mich persönlich im Hinblick auf die nächsten PGR-Wahlen? Wie schätze ich meine Kräfte ein?
2. Was haben wir als Gremium gelernt? Was möchten wir dem nächsten PGR mitgeben?
3. Wie schätzen wir die Möglichkeit ein, dass sich genügend Kandidatinnen und Kandidaten in unserer Pfarrei für die nächsten PGR-Wahlen gewinnen lassen?

c. **Drittel Teil** (insg. 35 Min.)

Im dritten Teil geht es um eine Auseinandersetzung mit den möglichen Szenarien für die Pfarrei nach den PGR-Wahlen. Nach einem Moment der Stille (5 Min.) werden die Anwesenden eingeladen, ihre Meinung mitzuteilen. Dabei lassen sie sich von den folgenden Fragen leiten:

1. Wo sehen wir gute Chancen für unsere Pfarrei? Welches Szenario spricht uns am meisten an? Warum?
2. Sind ein oder mehrere Szenarien für uns ein No-Go? Warum?
3. Welches Szenario ist für unsere Pfarrei im Hinblick auf die nächsten PGR-Wahlen realistisch? Wären wir grundsätzlich bereit, anderen Pfarreien zu helfen, indem wir mit ihnen gemeinsame Gremien bilden?

5. Schlussgebet

Guter Gott, wir bitten Dich:

Bestärke uns,
damit wir mutig, beharrlich
und voll Vertrauen
unsere Möglichkeiten wahrnehmen.

Beflügle uns,
damit die Verheißung
vom „Leben in Fülle“
durch uns beginnt
Wirklichkeit zu werden.

Bewahre und behüte uns
und alle,
für die wir da sind,
in Deinem Segen.

So wollen wir in Deinem Geist weitergehen.

Amen.